Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 6

Artikel: Blütenvielfalt auf dem Waffenplatz
Autor: Weber, Urs
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-716527

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blütenvielfalt auf dem Waffenplatz

Dank Militär und Landwirtschaft gibt es auf dem Waffenplatz Herisau-Gossau blühende Lebensräume. Derzeit bestimmen die Obstbäume das Erscheinungsbild.

URS WEBER, ÖKOBÜRO HUGENTOBLER AG, ALTSTÄTTEN, ZUM WAFFENPLATZ NEUCHLEN-ANSCHWILEN

Der Waffenplatz zwischen St. Gallen und Gossau bietet eine Vielzahl von Blüten für die Natur und für Erholungssuchende. In diesen Tagen stehen sieben Obstgärten und etliche Einzelbäume im Blust und tragen weisse Blütenwolken. Rund 400 Hochstamm-Obstbäume bereichern so den Waffenplatz.

Hecken und Blumenwiesen

Teilweise liegen sie im Kern der militärischen Ausbildungsanlagen, andere gehören zum erweiterten Perimeter. Die Obstgärten beleben die Landschaft und bieten Lebensraum für verschiedene Vogelarten.

Schon fast verblüht sind die ersten Sträucher der vielen Hecken, welche auf dem Waffenplatz gepflanzt wurden. Am auffälligsten war hier der Schwarzdorn, welcher seine Blütenpracht noch vor dem Blattaustrieb entfaltet und eine reiche Nektarquelle für Insekten ist. Vögel nutzen das dornige Geäst gerne als sicheren Brutplatz.

Natur und Armee

Später im Jahr erblühen an verschiedenen Orten artenreiche Blumenwiesen. Vor allem die eigentlichen Schiessanlagen bieten an den seitlichen Sicherheitsdämmen Platz für extensiv genutzte Blumenwiesen. Viele Käfer, Heuschrecken, Tagfalter und Wildbienen finden hier einen blütenreichen Lebensraum.

Man würde es so nicht erwarten: Doch auf dem Waffenplatz findet die Natur oft mehr Platz als in einer normalen Landschaft der Umgebung.

Die Bewirtschaftung auf dem Waffenplatz Herisau-Gossau erfolgt seit 17 Jahren nach den Vorgaben eines Aufwertungskonzepts.

Zahlreiche Flächen in den Ausbildungsanlagen und im Landwirtschaftsland werden seither nach ökologischen Gesichtspunkten extensiv bewirtschaftet.

Rücksicht nehmen

Die militärische Nutzung nimmt Rücksicht auf die Naturwerte und unterstützt die Anstrengungen.

Ein ziviles Nutzungskonzept sorgt im Naherholungsgebiet für die Schonung der Lebensräume. Eine Erfolgskontrolle in ausgewählten Flächen bestätigt, dass die Tier- und Pflanzenwelt positiv auf die extensivierte Bewirtschaftung reagiert.

1992/93 war der Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen hart umstritten. Heute harmonieren Natur und Armee gut miteinander.